

Karl Neumann
Vermögensverteilung und
Vermögenspolitik

Möglichkeiten und Grenzen

Fachgebiet: Politische Ökonomie
und Planung
Technische Hochschule Darmstadt
61 Darmstadt
Schloß
Telefon 162095



Europäische Verlagsanstalt

Inhalt

Vorbemerkung	7
I. Die Ziele einer breiteren Vermögensstreuung	9
II. Die Vermögensverteilung in der Bundesrepublik Deutschland	13
III. Ursachen der einseitigen Vermögenskonzentration	23
1. Auswirkungen der Währungsreform	24
2. Die »Selbstfinanzierung«	25
3. Steuerbegünstigte Vermögensbildung	30
4. Sparen in den Haushalten der abhängig Beschäftigten	32
IV. Die denkbaren Wege zu einer Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand	37
1. Die finanzpolitische Förderung des Sparens als Instrument einer breiteren Vermögensbildung	37
2. Der Investivlohn	44
3. Gewinn-(Ertrags-)Beteiligungspläne	49
a) betriebliche Ertragsbeteiligungspläne	50
b) die überbetriebliche Ertragsbeteiligung	51
V. Die Haltung von Parteien und Verbänden	54
1. Die Stellung der politischen Parteien	55
a) Die Stellung der CDU	55
b) Die Stellung der SPD	57
c) Die Stellung der FDP	59
d) Der Koalitionskompromiß der Regierungskoalition	60
2. Die Stellung der Gewerkschaften	63

3. Die Stellung der Unternehmer und Unternehmerverbände	68
VI. Probleme einer Politik der Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand	71
1. Das Konsum- und Sparverhalten der abhängig Beschäftigten	71
2. Das Investitionsverhalten der Unternehmer	73
3. Soziale Sicherheit und private Vermögensbildung	76
a) Vermögenspolitik statt Sozialpolitik?	78
b) Vermögenspolitik und Einkommensverteilung	79
VII. Mitbestimmung durch Miteigentum?	81
1. Vermögensbegriff und Wertung der verschiedenen Vermögensformen	81
2. Die Struktur der Aktiengesellschaft und die Stellung des Aktionärs	84
a) Eigentum und Aktiengesellschaft	84
b) Die Organe der Aktiengesellschaft und ihr Einfluß auf die Unternehmenspolitik	85
3. Das Depotstimmrecht der Banken	87
4. Die Aktiengesellschaft als Publikumsgesellschaft	90
5. Die Stellung des Arbeitnehmers als Kleineigentümer	92
VIII. Wandel in den Funktionen des Eigentums	95
IX. Alternativen zu einer Politik der Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand	99
1. Verbesserung des Systems der sozialen Sicherung	99
2. Demokratisierung unserer Gesellschaft	102
3. Maßnahmen zu einer gerechteren Einkommens- und Vermögensverteilung	102
4. Ausbau des gemeinwirtschaftlichen Sektors	103
5. Kollektive Vermögensbildungsfonds als Instrumente der Wirtschaftspolitik	104
X. Zusammenfassung	109
Verarbeitete Literatur	111